

Hochmeister und den Conventen. Völlige Amnestie wurde den letztern verheißen. Neue Vergehungen sollten nach dem Ordensbuche bestraft werden. Da endlich konnte eine neue Tagfahrt wiederum zu Elbing zur völligen Beilegung des Streites angesetzt werden. Zugleich wurde auf denselben eine Commission von vier Gebietigern zur Schlichtung etwaiger neuer Häudel ernannt.⁹⁾

Der erste Verfassungskampf kostete dem alternen Hochmeister Amt und Leben. 2. Januar 1441 bankte Paul von Ruxdorf ab, 9. Januar legte er müde sein Haupt aufs Sterbekissen. Eine feste und milde Hand ergriff jetzt im Preußenlande noch ein Mal die Zügel der Regierung und der Heiligenbeiler Kreis spürte den Segen davon. Aus dem nahen Ermlande wollte sich ein wilder Bauernaufstand hinüber wälzen ins Balgische Gebiet. Der Landmann wollte den freien Hauch, der durchs Land wehte zur Entledigung der Frohnen benutzen, unter welchen er seufzte. Schon zückte er den rostigen Spieß gegen Bischof und Domkapitel, als es dem klugen Conrad von Erlichshausen⁹⁾ und dem besonnenen Bischof Franz Ruxschmalz gelang den Anruhr zu dämpfen. Im Jahre 1442 (Januar) mußten die rebellischen Schulzen und Bauern im Einsiedel erscheinen und ihren Bischof demüthig um Verzeihung bitten. Das sichere Auftreten des Hochmeisters führte in den Gebieten Balga und Brandenburg sofort eine mächtige Reaction gegen den Bund herbei. Dieselben erklärten sich schon im Juni 1441 auf der Tagfahrt zu Elbing entschieden für den Hochmeister. Dieser gewährte ihnen aber auch freiwillig,¹⁰⁾ „weil sie allewege und ihre Aeltern und namentlich in dieser harten Zeit als gute getreue Leute bei dem Orden gefahren und sich nicht in den Bund gegeben,“ mancherlei Freiheiten und Rechte. Besonders sollte den Freien mit Ausnahme anbrennender Kriegszeit das Wartegeld erlassen sein. Auch den preussischen Gütern wurden wesentliche Erleichterungen zu Theil.¹¹⁾ Dafür erklärten die Ein-

⁹⁾ Ueber den ganzen Streit cf. die Anmerkungen zur ersten Fortsetzung der altern Hochmeisterchronik Ser. rer. Pr. III. p. 640 Anm. 1. p. 641 Anm. 1 und p. 643 Anm. 1. Die Urkunde über die Versöhnung d. d. Haus Elbing 1440 Freitag für den 4. Pfingsten, ausgestellt von Paul von Ruxdorf, hat Casp. Schütz S. 144 a u. b.

⁹⁾ Er war Hochmeister vom 12. April 1441 bis zum 7. November 1449.

¹⁰⁾ d. d. Pr. Eylau D. Donati 1441. ¹¹⁾ Voigt, Gesch. VIII. S. 11. Das schwarze Hausbuch hat nur eine Urkunde von Conr. von Erlichshausen. Cap. 4. M 56.